

OB 4.2 Bern – Solothurn**Allgemeine Informationen und technische Daten**

- Standortkantone: Bern, Solothurn
- Betroffene Gemeinden: Bätterkinden, Biberist, Buchegg, Fraubrunnen, Lohn-Ammannsegg, Solothurn, Zuchwil
- Zuständige Amtsstelle: BAV
- Betroffene Amtsstellen: ARE, BAFU, BAK, BLW, kantonale Fachstellen Bern, Solothurn
- Andere Partner: BLS, RBS, SBB

Verweise:

Kap. 4.1

OB 4.1 Raum Bern

*OB 4.3 Solothurn –
Wanzwil*

Grundlagen:

*Botschaft zur Gesamt-
schau FinöV vom 17.*

Oktober 2007

(BBI 2007 7683)

ZEBG (SR 742.140.2)

IFG (SR 725.13)

*Bundesbeschluss über
den Ausbauschnitt 2025
der Eisenbahninfra-
struktur vom 21. Juni
2013*

(BBI 2014 4109)

Funktion und Begründung

Die S-Bahn in der Region Bern wird auf zwei Bahnnetzen, einem normalspurigen und einem meterspurigen Netz, abgewickelt. Koordiniert mit dem Ausbau des Knotens Bern und der normalspurigen Zufahrten wird auch die meterspurige Achse Bern – Solothurn schrittweise entsprechende den Bedürfnissen des Verkehrswachstums ausgebaut. Die geplanten Ausbauten, das dafür zusätzlich erforderliche Rollmaterial sowie die durch die Ausbauten wegfallenden bestehenden Depotanlagen (insbesondere Solothurn) erfordern den Neubau eines Depot in Bätterkinden als Abstellanlage sowie für den leichten Unterhalt der Fahrzeugflotte des RBS.

Vorhaben

Doppelspur Fraubrunnen – Büren zum Hof: Schliessung der bestehenden Doppelspurlücke.

Doppelspur Bätterkinden – Ammannsegg: Schliessung der bestehenden Doppelspurlücke.

Doppelspur Biberist – Solothurn: Schliessung der bestehenden Doppelspurlücke.

RBS-Depot Bätterkinden: Bau eines neuen Depots in der Gemeinde Bätterkinden.

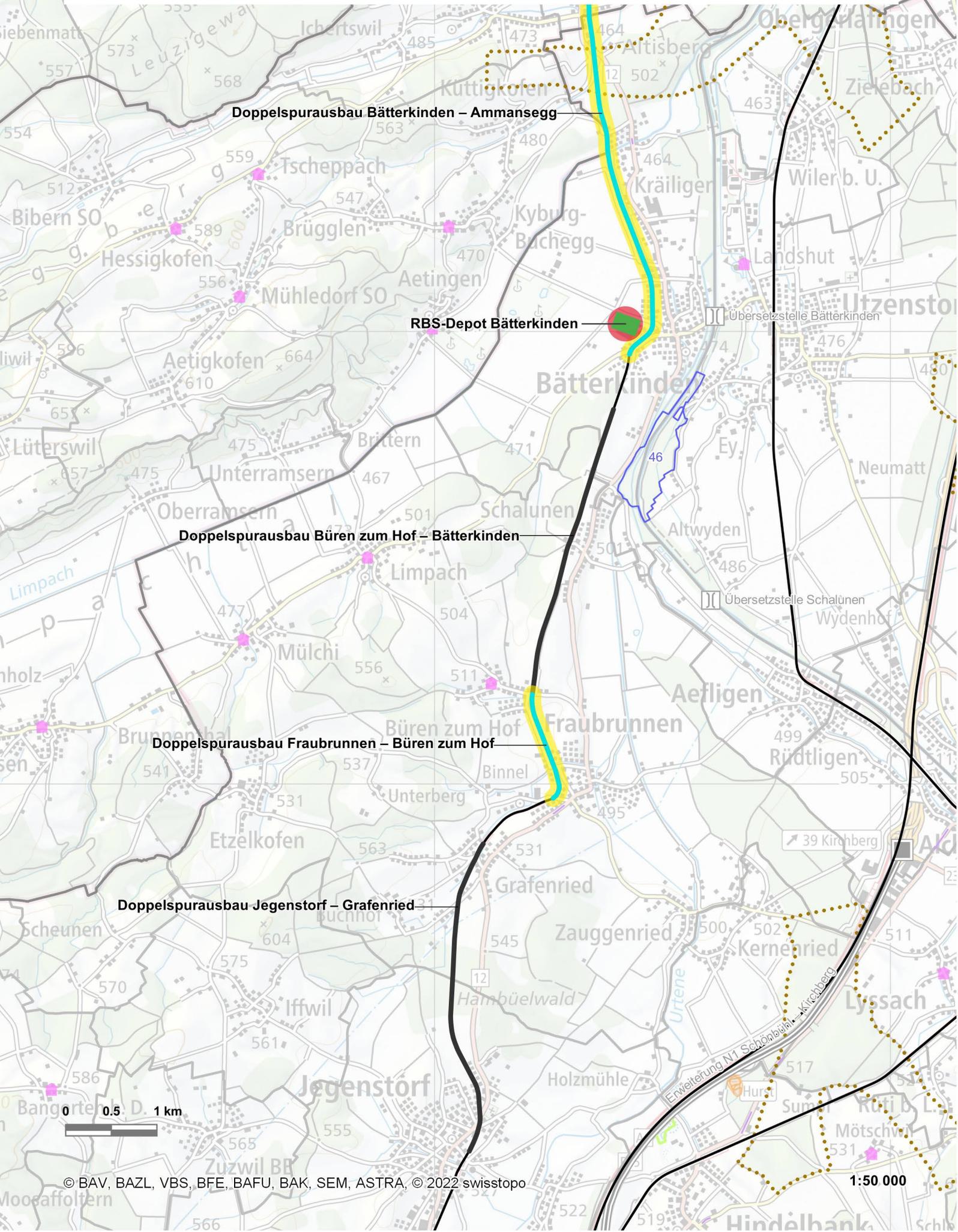
Vorgehen

Eine Schliessung der noch bestehenden Doppelspurlücken, zwischen Fraubrunnen und Büren zum Hof, Bätterkinden und Ammannsegg sowie Biberist und Solothurn ist bei der Erarbeitung eines weiteren Ausbauschnittes STEP zu prüfen. Bau und Finanzierung erfordern die Regelung in einem Bundesbeschluss. Bei der weiteren Projektierung sind Massnahmen zur Wiederherstellung der Durchlässigkeit der überregionalen Wildtierkorridore zu prüfen. Im Rahmen der weiteren Planungsarbeiten zum Doppelspurausbau Bern – Solothurn hat eine Abstimmung mit dem Sachplan Fruchtfolgeflächen stattzufinden. Eine Abstimmung mit den ISOS-Objekten Solothurn und Büren zum Hof ist durchzuführen.

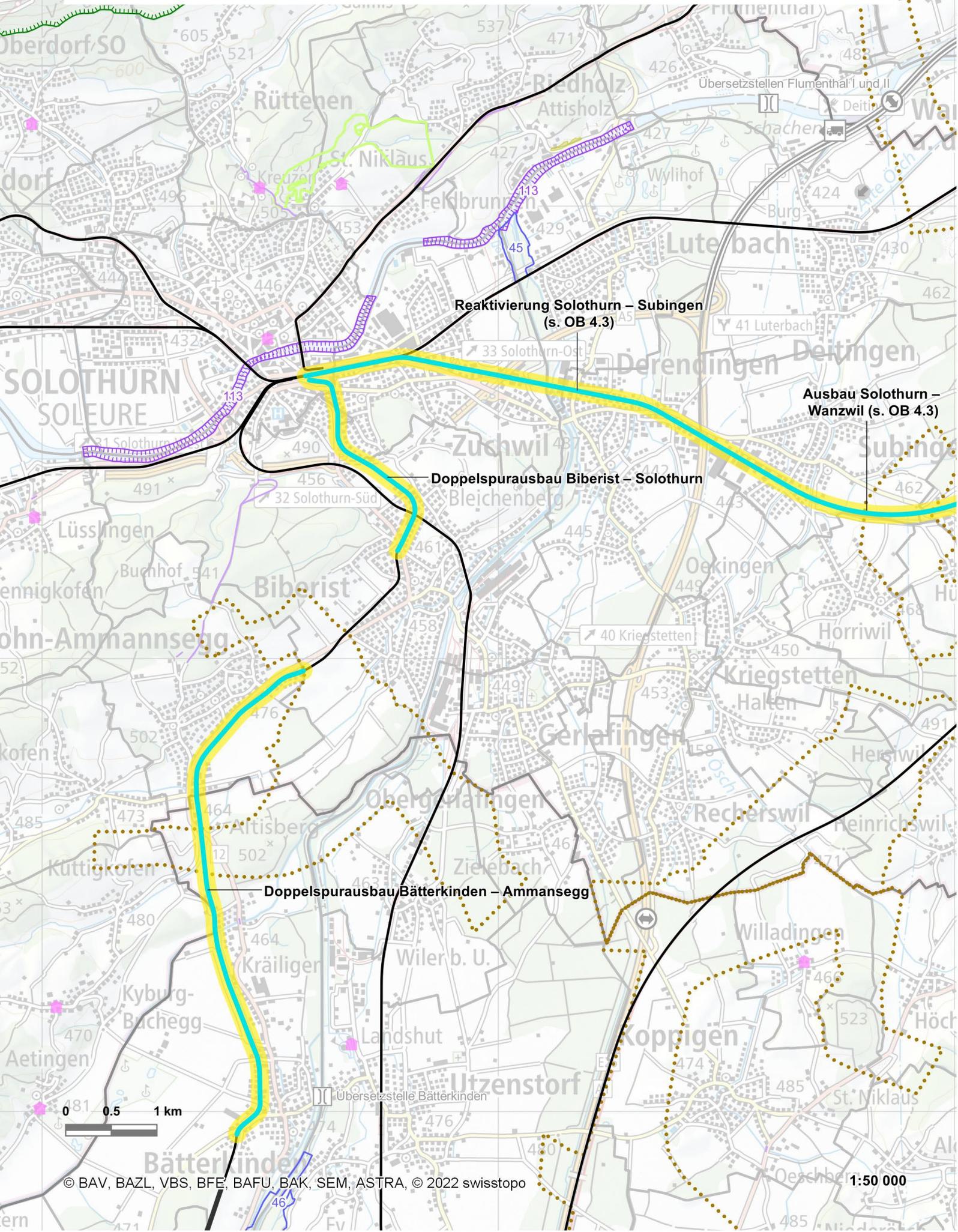
Für das Depot Bätterkinden hat eine Abstimmung mit dem Sachplan Fruchtfolgeflächen sowie den Anforderungen aus Sicht Umwelt stattgefunden. Die Anlage wurde so optimiert, dass die Auswirkungen auf Natur und Landschaft so gering wie möglich ausfallen. Der FFF-Bedarf von rund 6.6 ha wird durch den RBS kompensiert.

Stand der Beschlussfassung	offen		
<p>Massnahmen und Stand der Koordination</p> <p>Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Doppelspur Fraubrunnen – Büren zum Hof; - Doppelspur Bätterkinden – Ammannsegg; - Doppelspur Biberist – Solothurn. - RBS-Depot Bätterkinden: 	F	Z	V
<p>Hinweise zu den Festlegungen</p> <p>Die schmalspurige Strecke Bern – Solothurn wird schrittweise zur Doppelspur ausgebaut. Die Verfahren zur Plangenehmigung der Abschnitte Grafenried – Jegenstorf sowie Bätterkinden Süd – Büren zum Hof sind gestartet. Die weiteren Massnahmen sind zu konkretisieren. Sie werden im vorliegenden Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene als langfristige Trassensicherung aufgenommen. Die vom Bund genehmigten Richtpläne der Kantone Bern und Solothurn enthalten die Massnahmen.</p> <p><u>Die Standortwahl für einen neuen Depotstandort lief in einem mehrstufigen Prozess ab. Da der kommende Angebotsausbau vor allem auf der Strecke Bern-Solothurn erfolgen wird und die Strecke durchs Worblental bereits an ihre Kapazitätsgrenzen stösst, erfolgte die Suche nach einem neuen Depotstandort ausschliesslich entlang der Linie Bern-Solothurn.</u></p> <p><u>Eine erste Prüfung der Industrie- und Gewerbebezonen (bis 500 m ab Streckengleis) zwischen Worblaufen und Solothurn hat ergeben, dass keine geeigneten Flächen in Industrie- und Gewerbebezonen entlang der Strecke verfügbar sind.</u></p> <p><u>Der RBS hat im Anschluss daran auf der gesamten Strecke und in allen betroffenen Gemeinden sämtliche Standorte eruiert, die von ihrer Grösse her für einen Depotstandort theoretisch in Frage kommen könnten.</u></p> <p><u>Insgesamt wurden 24 Standorte bestimmt, welche anhand von 28 Kriterien aus den fünf Dimensionen Betrieb, Finanzen, Raumplanung, Landschaft und Umwelt beurteilt wurden. Für den letzten Schritt der Entscheidungsfindung wurde eine Priorisierung der besten fünf Standorte unter dem Aspekt der langfristigen Betrachtung der Auswirkungen durchgeführt. Der Standort Leimgrube Bätterkinden erwies sich in der detaillierten Beurteilung sowie der Betrachtung über alle Kriterien hinweg als geeignetster Depotstandort. Der Depotstandort Leimgrube Bätterkinden wurde im Jahr 2018 mit dem Koordinationsstand Festsetzung in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Die Dokumente des kantonalen Richtplans Bern von 2018 hatten eine geringere Nutzung als 5ha FFF vorgesehen. Die weitere Planung für das Bauprojekt im Jahr 2021 hat dann auch die Ausdolung des Entebachs vorgesehen und damit 5ha betroffener FFF überschritten. Aus diesem Grund wird das Projekt jetzt im SIS koordiniert. Die Standortevaluation und Interessenabwägung sind im Erläuternden Bericht hingewiesen.</u></p>	<p>Hinweise: Richtpläne Kantone Bern und Solothurn</p>		

OB 4.2 Bern – Solothurn (Süd)



OB 4.2 Bern – Solothurn (Nord)



Reaktivierung Solothurn – Subingen
(s. OB 4.3)

Ausbau Solothurn –
Wanzwil (s. OB 4.3)

Doppelspurausbau Biberist – Solothurn

Doppelspurausbau Bätterkinden – Ammansegg